

Internationaler Besuch bei Trailer-Hersteller

Kürzlich hatte Faymonville die Gelegenheit, die Mitglieder des VESF (Verband Europäischer Straßenfräsunternehmen) in seinen Werken in Belgien und Luxemburg zu empfangen. Die Repräsentanten 40 namhafter Firmen aus Luxemburg, Belgien, den Niederlanden, Deutschland, der Schweiz, Italien, Frankreich und sogar aus den USA trafen sich am 4. November zu ihrer Tagung im Schulungszentrum von Faymonville.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des seit 1981 bestehenden VESF wurden fachspezifische Themen angesprochen und Beratung zu technischen Fragen erteilt.

Im Anschluss daran wurde das Programm mit der Besichtigung der beiden Faymonville-Produktionsstätten in Büllingen und Lentzweiler fortgeführt.

Natürlich gehörte zum Besuch bei Faymonville auch ein Besuch der Produktionsstätten.



Ebenfalls wurden einige für den Frässektor interessante Auflieger ausgestellt und auf Wunsch vorgeführt. Darunter ein 5-achsiger Multimax Semi-Tieflader mit Zwanglenkung und Rampen und ein 3-achsiger Multimax Semi-Tieflader mit Zwangs- oder Nachlauflenkung und Rampen, der mit oder ohne hydraulischem Hebebett erhältlich ist. Außerdem wurde ein 4-Achs Multimax Semi-Tieflader gezeigt, der mit einer nachlaufgelenkten Achse, gefolgt von 3 zwangsgelenkten Achsen sowie mit hydraulischer Federung, Rampen und Baggermulde ausgerüstet ist. Das Fahrzeug bietet laut Hersteller eine optimale Lastenverteilung und eine gute Manövrierbarkeit. Speziell für den französischen Markt wurde ein 3-achsiger Anhänger mit Luftfederung und Rampen gezeigt.

Michael Lübcke neuer Niederlassungsleiter

Wie erst im November bekannt gegeben wurde, hat am 1. Oktober 2005 Michael Lübcke die Position des Niederlassungsleiters für die Bochumer Niederlassung der Renault Trucks Deutschland GmbH übernommen.



Lübcke absolvierte 1997 bei Renault Trucks ein 8-monatiges Trainee-programm zum Lkw-Verkäufer. Im Anschluss daran übernahm er die Verantwortung für ein Verkaufsgebiet im westlichen Ruhrgebiet. 2001 wechselte er in die Zentrale nach Brühl, erst als Großkundenbetreuer später als Gebietsverkaufsleiter für Nord- und Westdeutschland. Der 38-jährige Weseler studierte nach seiner Ausbildung zum Industriekaufmann und der Bundeswehrzeit Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Marketing und Handelsbetriebslehre.

Gut acht Jahre nach seinem Start als Verkäufer in der Niederlassung Bochum kehrt Michael Lübcke nun in das Ruhrgebiet zurück. Hier möchte er, gemeinsam mit seinen 31 Mitarbeitern, Renault Trucks noch stärker positionieren.

Botschafter für einen guten Zweck

Sein Gesicht ist weltbekannt, ob als Musiker oder als Sportler. Joey Kelly ist derzeit auf Schusters Rappen unterwegs und läuft nonstop von Berlin bis ins Kölner Sendestudio von RTL. Seit 1996 gibt es den RTL-Spendenmarathon, eine im Fernsehen einmalige Benefiz-Sendung, die rund um die Uhr Spenden sammelt. Die „Stiftung RTL - Wir helfen Kindern e.V.“ wacht über die Verteilung der Spendengelder. Etwa sechs ausgewählte Kinderhilfsprojekte werden jedes Jahr gefördert, Patenschaften dafür übernehmen Prominente. Viele gute Gründe für ein Engagement von Fliegl. Der thüringische Nutzfahrzeughersteller unterstützt dabei Joey Kelly als einen der prominentesten Läufer des Marathons. „Joey Kelly verkörpert als Person und Sportler eine gute Verbindung zu uns als Nutzfahrzeughersteller“, so Helmut Fliegl. „Joey Kelly steht für Ausdauer, Internationalität und beweist mit seinem Engagement soziale Kompetenz, nicht nur vor den Kameras. Eigenschaften, die wir als bedeutender Nutzfahrzeughersteller mit internationalem Anspruch uns als Maßstab des täglichen Handelns ebenfalls auf die Fahnen geschrieben haben. Mit unserer Unterstützung für Joey Kelly haben wir eine gute Partnerschaft gefunden, um unsere Wertvorstellungen durch eine Person zu transportieren.“



Auf langen Strecken zuverlässig unterwegs: Joey Kelly und die Nutzfahrzeuge von Fliegl.

Hebegurte

Zurffix

Zurffix GmbH
Dieselstrasse 18
D-89160 Dornstadt
Tel.: 0 73 48 / 20 05-0
Fax: 0 73 48 / 20 05-55
www.zurffix.de

Zurffix
HEBE- & SPANNGERÄTE

EXPORT

Schnelle Hilfe bei Schäden am Stromnetz



Die Region Münsterland wurde vom schlimmsten Winter einbruch in einem November überrascht, den die Wetteraufzeichnungen bis dato verzeichneten.

Binnen weniger Stunden wurde deutlich: Ohne Strom wird es im Winter äußerst ungemütlich. Betroffen vom Stromausfall in der Folge der Wetterkapriolen waren insgesamt 25 Kommunen mit rund 250.000 Einwohnern im westlichen Münsterland. In der Region waren rund 50 Hochspannungsmasten nicht mehr funktionstüchtig. Bei den Instandsetzungsarbeiten am zerstörten Hochspannungs-Stromnetz leistete die hochmobile Unimog-Baureihe wieder einmal einen wichtigen Beitrag, weil zeitliche Verzögerungen, die beispielsweise auf eine geländebedingte Nichterreichbarkeit zurückzuführen wären, in einem solchen Notfall nicht akzeptabel sind. Ein eingesetzter U 2150 der RWE wurde für den Transport von Hubsteigern auf Kettenfahrgestell und Teilen der riesigen Strommasten eingesetzt. Über vereiste und verschneite Straßen konnte der Unimog einen seiner Vorteile ausspielen, nämlich schnellstens das Material über die großen Distanzen an die Einsatzorte heranzuführen. Vor Ort empfing die Mannschaft oft eine Mischung aus Schnee und rutschigem Matsch, in dem Einsatzfahrzeuge sich oft eingruben und vom allradantriebenen Unimog freigeschleppt werden mussten. An den Stümpfen der Überlandmasten angekommen, konnte das Material mit dem bordeigenen Ladekran vom Anhänger beziehungsweise von anderen Transport-Lkw entladen werden. Zeitgleich wurde ein nagelneu gelieferter Unimog 500 mit langem Radstand, Palfinger-Kran und Rotzler-Winde vom RWE-Netzservice und Bereitschaftsdienst einsatzfertig gemacht, um die Infrastrukturarbeiten an anderen Stellen tatkräftig zu unterstützen beziehungsweise um für Notfälle an anderen neu auftretenden Brennpunkten des zum Katastrophengebietes erklärten Münsterlandes bereit zu stehen.



Demnächst beim KM Verlag erhältlich: Das Handbuch für Anwender von mobilen Hubarbeitsbühnen

„Der (richtig) sichere Weg nach oben“ von Günter Schipper

Das Buch befasst sich mit allen wichtigen sicherheitstechnischen Grundlagen rund um den Betrieb von Hubarbeitsbühnen. Vom Allgemeinen bis zum Speziellen. Dazu zählen allgemeine technische Hinweise zu Hubarbeitsbühnen ebenso wie die geltenden gesetzlichen Regelungen.

Ohne Bediener kann mit einer Hubarbeitsbühne nicht gearbeitet werden. Entsprechend werden in dem Buch die Voraussetzungen und die gesetzlichen Vorschriften für den Betrieb dieser Arbeitsgeräte behandelt.

Ein Großteil des Buches befasst sich mit dem Hubarbeitsbühnen-Einsatz im Allgemeinen wie im Besonderen. Von der Besichtigung vor Ort über die Planung bis hin zur Inbetriebnahme und dem sicheren Einsatz der Hubarbeitsbühne geht es zu „Alltags-Einsätzen“, wie beispielsweise dem Baumpflegeeinsatz. Dabei fehlen selbstverständlich auch nicht so sicherheitsrelevante Themen wie zum Beispiel die Auswirkung von Windkräften.

Behandelt werden aber auch Spezialeinsätze, wie in Bereichen von elektrischer Spannung oder Fahrleitungen, aber auch spezielle Arten von Arbeitsbühnen: Fahrzeugkran und Arbeitskorb, Lkw-Ladekran und Arbeitskorb oder auch Flurförderfahrzeuge mit Arbeitskorb.

Das Buch kann als sicherheitstechnische Ergänzung zur Bedienungsanleitung gesehen werden und ist ein Muss für jeden Arbeitsbühnenvermieter und Anwender, der regelmäßig mit Hubarbeitsbühnen arbeitet.



KM Verlags GmbH

Eichendorffstraße 47 · D-64347 Griesheim · Tel. +49 (0) 61 55 / 82 30 30 · Fax +49 (0) 61 55 / 82 30 32
hellmich@kranmagazin.de · www.kmverlag.de